… damit die **Gemeinschaft** an der Polytechnischen Schule **bestmöglich gelingt** …

1. Ich bin Teil einer **Gemeinschaft,** deshalb bringe ich mich so gut wie möglich mit Ideen und Humor ein. Ich **toleriere und schätze** meine Mitschüler:innen und Lehrpersonen, um unser Team zu stärken. Ich pflege **Freundschaften** und lache **MIT meinen Mitschüler:innen.**

2. Als Schüler:in der Polytechnischen Schule bin ich mitverantwortlich für das **Ansehen der Schule**. Durch mein korrektes Verhalten trage ich selbst dazu bei, die Schule in der Öffentlichkeit positiv zu repräsentieren.

3. In der Polytechnischen Schule übe ich mich im **höflichen Benehmen.** Darunter verstehe ich unter anderem, dass ich Lehrpersonen und Mitschüler:innen in angemessener Form grüßen und Wert auf eine angenehme Atomsphäre lege. Ich lasse jede:n ausreden und weiß, dass auch mir zugehört wird. Ruhe und Wertschätzung in der Klasse haben bei uns einen wichtigen Stellenwert. Ich weiß, dass **Höflichkeit nicht nur in der Schule**, sondern auch in der **Berufswelt und in der Öffentlichkeit** (Schulweg, Bushaltestelle, Park, Busse etc.) erwartet wird. Dadurch wird das **Image** verbessert.

4. Ich darf das Schulhaus in der Früh ab **7:30** Uhr betreten und ich komme pünktlich zum Unterricht, der in der Früh um **7.45 Uhr** beginnt, damit ich nichts versäume und ich mich ordentlich vorbereiten kann.

5. Ich respektiere die Arbeit der Reinigungskraft und trage deshalb im Schulhaus **Hausschuhe** und halte **meinen Platz und mein Fach im Klassenzimmer** sauber und ordentlich bzw. hinterlasse die **Garderobe** ebenfalls sauber. (Turnschuhe etc. sind keine Hausschuhe)

6. Ich unterstützte das Klima, indem ich **Mülltrennung richtig** praktiziere (für alle Arten von Müll gibt es die entsprechenden Müllkübel), **Mehrwegflaschen und Jausen-Box** verwende und entspannt mit den **öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule** fahre. Deshalb gibt es am Schulgelände auch keinen Parkplatz für Mopeds.

7. Ich möchte mich in der Polytechnische Schule so gut wie möglich auf meine **Zukunft und Lehre** vorbereiten. Als zukunftsorientierte:r Schüler:in trage ich dazu bei, indem ich **pünktlich** zur Schule komme, meine **Unterrichtsmaterialen** (Federpenal, Taschenrechner, Lineal, Stifte, …) mitbringe und mich auf die Stunden vorbereite und lerne.

8. Ich nütze **Freistunden**, um leise meine Hausübungen zu erledigen oder mich für eine Stunde vorzubereiten.

9. Ich unterstütze das Motto **„Miteinander gesund**“, indem ich **Wasser und Tees** trinke und eine gesunde Jause mitbringe. **Sprudelwasser** kann ich beim Automaten in der Mittelschule nachfüllen.

10. Ich halte mich körperlich und psychisch fit, indem ich die **Pausen für Bewegung nütze**. Ich kann im Schulraum der PTS mit meinen Freund:innen Tischtennis, Tischfußball, …etc spielen. Bei schönem Wetter kann ich mich vor der Schule bewegen und Ball spielen.
    Ich nütze Bänke zum Sitzen, da die Treppen aus Sicherheitsgründen frei bleiben müssen.

11. Ich bin ein:e **selbstbewusste:r, coole:r Jugendliche:r, die/der kein Alkohol, kein Nikotin, keine Snus und keine Energiedrinks braucht.** Ich habe deshalb im gesamten Schulhaus sowie im dazugehörenden Schulbereich inkl. Schulweg (vom Bus zur Schule und umgekehrt) und selbstverständlich auch bei allen Schulveranstaltungen und Mittagspausen nichts davon mit. Missachte ich das Jugendschutzgesetz, rechne ich mit Konsequenzen (gemeinnützige Arbeit oder Anzeige).

12. Ich schätze es, dass ich **Schulmaterialien habe und dass ich zur Schule gehen darf**. Deshalb achte ich auf meine persönlichen, aber besonders auch auf fremde Sachen. Ich frage, wenn ich mir etwas ausleihe und ich gebe es unverzüglich, unbeschädigt wieder zurück.

13. Sollte mir ein **Missgeschick** passieren oder etwas kaputt gehen, melde ich es sofort den Lehrpersonen. Ich weiß, dass **Ehrlichkeit vieles gleich aus dem Weg schafft und ich dann nicht für den Schaden aufkommen muss.** Beschädige ich etwas mutwillig (Vandalismus), muss ich damit rechnen, dass ich den Schaden bezahle und im schlimmsten Fall eine Anzeige bei der Polizei bekomme.

14. Wenn ich mein **Handy** im Unterricht nicht benötige, schalte ich es aus und lege es laut Anweisungen der Lehrperson vorne in der Klasse, in der Schultasche oder im versperrbaren Spind ab. Wenn ich mich nicht daran halte, rechne ich damit, dass es mir abgenommen und ich es erst am Ende des Unterrichts zurückbekommen werde. Bei mehrmaligen Verstößen kann es sein, dass es meine Eltern holen müssen. In den Pausen brauche ich kein Handy. In Ausnahmefällen kann ich aber eine Lehrperson fragen, dann darf ich wichtige Telefonate erledigen.
    Alle anderen Wertgegenstände lege ich auch in meinen Spind. Die Schule übernimmt keine Haftung, weil ich den Spind verschließen kann. Ich nehme auch keine Gegenstände mit, die die Sicherheit von Personen gefährden. Diese werden abgenommen und nur an die Erziehungsberechtigten ausgehändigt. Sollten die Gegenstände so gefährlich sein, dass sie nicht einmal Eltern holen dürfen, werden sie der Polizei übergeben.

15. Ich **kleide mich angemessen** und lege meine **Kopfbedeckungen** (Schildkappe, Wollmütze, etc.) in der Garderobe ab, da ich den Unterricht, die Firma, den Vortragenden und die Lehrpersonen respektiere und ich mich nicht unter der Bedeckung verstecken muss.

16. Ich verzichte auf **Kaugummis** im Schulhaus und bei Schulveranstaltungen (z.B.: Betriebsbesichtigungen, …), weil ich den Vortragenden bzw. die Lehrpersonen respektiere und auch, damit ich nicht in Kaugummikleckse tappe.

17. Ich lege **Termine für Arztbesuche und Vorstellungsgespräche** grundsätzlich in meine Freizeit, da ich nicht jeden Nachmittag Unterricht habe. Wenn ich einen Termin ausnahmsweise nicht in die unterrichtsfreie Zeit legen kann, spreche ich davor mit der:m Klassenlehrer:in bzw. Klassenvorstand.
    Wenn ich **krank** bin, verständigen meine Eltern gleich die Schule, damit ich nicht vermisst werde. (Tel. 05472/6396-20 oder 21). Bin ich länger krank (ab dem 3. Tag), bringe ich ein ärztliches Attest mit. Ich lasse meine **Fehlstunden** von meinen Erziehungsberechtigten unterschreiben.
    Kann ich am **Turnunterricht** nicht teilnehmen, besteht für mich trotzdem Anwesenheitspflicht. Wenn ich aber ein ärztliches Attest habe und ich sehr fleißig in der Schule bin, kann ich nach Absprache mit der betroffenen Lehrperson möglicherweise nach Hause gehen.

18. Ich **verlasse das Schulgelände während der Unterrichtszeit** bzw. in den Pausen nur, wenn ich eine Einwilligung einer Lehrperson habe. Während einer Freistunde darf ich die Schule verlassen, wenn die Eltern die entsprechende Verantwortung übernehmen.

19. Werde ich zur:m **Klassensprecher:in** gewählt, trage ich Verantwortung, vermittle zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen und übernehme auch organisatorische Aufgaben.

20. Bin ich als **eingeteilte:r Klassenordner:in** an der Reihe, dann sorge für Sauberkeit und Ordnung in der Klasse. Jeweils am Dienstag und Freitag leere ich beim Schulwart die Müllkübel aus. Ich trenne meinen Müll selber, damit der/die Klassenordner:in nicht meinen machen muss. Ich komme schließlich auch an die Reihe und möchte dann auch nicht den Müll von den anderen übernehmen.

21. Tauchen **Probleme mit Schüler:innen oder Lehrer:innen** auf, spreche ich zuerst mit der betroffenen Lehrperson. In weiterer Folge können der Klassenvorstand bzw. die Direktorin hinzugezogen werden, damit wir Schwierigkeiten aus dem Weg räumen können und ein gutes Miteinander wieder möglich ist. Gute Gespräche und konstruktive Ideen sind immer herzlich willkommen. Jede:r soll sich wohlfühlen dürfen und gerne an die Schule kommen.

_____

Mag. Dr. Johanna Tamerl / Direktorin

– – – –